

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsverfassung.

Da die Unterrichtsverfassung im wesentlichen dieselbe geblieben ist, wie in den beiden früheren Schuljahren (vgl. die Programme vom Jahre 1868 u. 1867), so möge es für diesmal genügen, wenn der Raumersparnis wegen nur eine Uebersicht der Schriftwerke gegeben wird, die in den drei oberen Klassen im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Englischen und Hebräischen gelesen sind und die Thémata angezeigt werden, welche während des letzten Schuljahres die Schüler der beiden ersten Klassen der Anstalt in ihren deutschen und lateinischen Aufsätzen bearbeitet haben.

Gelesene Autoren.

Latein. Prima: Cic. de orat. I, §. 1—159. II, §. 1—30. III, §. 1—18. Tacit. Agricola. Horat. carm. III, 25 sqq. IV. I, 1—24. sat. I, 1. 3. ep. I, 1; privatim Liv. XXIII. XXX. Cic. pro Rosc. Amer.; in Verrem V. — — Secunda: Cic. de leg. Manil., pr. Sulla, Laelius c. 1—13. Liv. l. V. Verg. Aen. l. IV, V, VI, 1—425; privatim: Curtius l. III, c. 8 bis c. 13 u. l. IV; Cornel. Nep. I bis XIII. — — Tertia sup.: Caesar bell. Gall. l. V, VI, VII, VIII. Tertia inf.: Caes. bell. Gall. l. I, II, III.

Griechisch. Prima: Plat. Euthyphr. u. Menex.; Demosth. orat. phil. I, de pac., phil. III. Homer. Il. I, II, VII; Sophocl. Ajax; privatim aus Seyffert's griech. Lesestücken Solon, Mimnerm. u. Tyrt.; Hom. Il. IX, X, XI, XX. — — Secunda: Lysias or. XII, XXIV, VII, XXIII. Herod. VII, cap. 100—200. Homer. Odys. II, III, IV, V, VI, VII, VIII; privatim die älteren Schüler: X, XI, XII, XIII. — — Tertia sup.: Anab. IV, 7 bis VI, 6. Hom. Od. XII, 1 bis 300. — — Tertia inf.: Anab. I u. II, Cap. 1. 2.

Französisch. Prima: Le Tartuffe u. L'Avare par Molière. — — Secunda: Plötz Lectures choisies Sect. II. 7, 8, 9, 10 u. V. Le Diplomate von Scribe. — — Tertia sup.: Plötz Lect. chois. Sect. II, 50 u. 51; Sect. II. 1, 2, 3, 11—16. — — Tertia inf.: Plötz Lect. chois. Sect. I, 1—150.

Englisch. Prima: Shakesp. King Lear. — — Secunda: Einzelne Abschnitte aus Gantter Study and Recreation.

Hebräisch. Prima: Lectüre ausgewählter Capitel des Jesaias und 1. Sam. C. 10—20. — — Secunda: Ausgewählte Stücke aus Gesenius Lesebuch.

Themata der Aufsätze.

Deutsch. Prima: 1. Ueber die Werthschätzung fremden Verdienstes. 2. Vergleich des Wachtmeisters in Schillers Wallensteins Lager mit dem Wachtmeister in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Stellt Göthe in Götz von Berlichingen eine in sich vollendete, einheitliche Handlung dar? 4. Geringes ist die Wiege des Grossen (vorher Abituriententhema). 5. Begründung des Ausspruchs Don Cesars in Schillers Braut von Messina: Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen. 6. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, — So führen über Strom und Hügel. (Clausurarbeit). 7. Nullum magnum ingenium sine mixtura dementiae fuit. (Seneca). 8. Metrische Uebersetzung einer Ode von Horaz. 9. Gehn hat wol so viel ausgerichtet wie Laufen (wie 4.). — Secunda: 1. Ende gut, Alles gut. 2. Kenntnisse sind der beste Reichthum. 3. Wie schildert Schiller Wallensteins Heer? 4. Blinder Eifer schadet nur. 5. Hat nach des Dichters Meinung Wallenstein den Brief über Butler geschrieben oder nicht? 6. Ueber die Heiligkeit des Herdes bei den Alten. 7. War es nöthig, dass Manlius seinen Sohn hinrichten liess? 8. Metrischer Versuch (Hexameter oder elegische Distichen). 9. Mancher ist arm bei grossem Gute, und mancher reich bei seiner Armuth.

Lateinisch. Prima: 1. a. De vita Horatii. b. M. Atilius Regulus in senatu Rom. ne captivi reddantur dissuadet. 2. a. Ulixes oratione Achillis contumaciam vincere conatur. b. De bello quod Romani cum Pyrrho rege gesserunt ita exponatur ut quibus illi tum virtutibus insignes fuerint appareat. 3. a. Dignum laude virum musa vetat mori. b. Belli Punici primi brevis enarratio. (Klassen-Arbeit). 4. a. Horatius quid de ingenio suo ac meritis judicaverit exponatur. b. Afflictam reipublicae Rom. salutem restituit fortitudine Camillus, consilio Fabius, eloquentia Cicero. 5. Enarretur Hor. IV, 4. 6. Marceet sine adversario virtus. 7. Athenienses ut Graeciae, sic Germaniae Borussi propugnatores extiterunt. (Klassen-Arbeit). 8. Cicero otiosus non minus quam occupatus reipublicae profuit. 9. Disputetur de loco et tempore quibus in libris de orat. colloquium habitum esse fingatur. — Secunda: 1. Duo periculosissimi hostes Romanorum inter se comparantur (Hannibal et Mithridates). 2. De Pyrrho rege. 3. Philippum quo jure conditorem regni Macedonici dici jure liceat. 4. Quibus caussis factum sit, ut Tarquinius ejusque filii ex urbe ejicerentur.

Vertheilung der Lehrstunden und Ordinariate.

	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Prof. Dr. Düringer, Director.	6 Griech. 1 Philos. 1 Propäd.	2 Vergil					3 Deutsch		12
2. Sanio, 1. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Rechnen				20
3. Dr. Paulsen, 2. Oberlehrer	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Franz. 1 Geogr.	2 Franz.				20
4. Dr. Schmidt, 3. Oberlehrer.	2 Deutsch 2 Englisch	6 Griech. 2 Deutsch 2 Englisch	8 Latein						22
5. Dr. Storch, 4. Oberlehrer.	8 Latein		2 Religion 6 Griech. 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion				22
6. Waldhauer, 1. Gymnasiallehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Geogr. 4 Schreib. 1 Zeichn.		28 und 4 Turnstd.
7. Gräf, 2. Gymnasiallehrer.			2 Ovid	2 Ovid 2 Deutsch	10 Latein 2 Deutsch	3 Franz. 2 Geogr.			23
8. Dr. Kretschmann, 3. Gymnasiallehrer.		8 Latein		2 Gesch.		9 Latein 2 Deutsch 2 Sagen- geschichte			23
9. Dr. Loch, 4. Gymnasiallehrer.				8 Latein 6 Griech.	6 Griech.	3 Religion			23
10. Salkowski, 5. Gymnasiallehrer	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.			2 Gesch. 1 Geogr.		3 Religion 10 Latein		24
11. Edel, Cantor, Gesanglehrer,		3 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang		6
12. Rohse, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 14 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreib.		26

II. Mittheilungen aus den Verfügungen des K. Provincial-Schulcollegiums.

1868. 21. November. Amtliche Sendungen, bei denen das Interesse von Privatpersonen concurrirt, sind als portopflichtige Dienstsachen zu bezeichnen.

23. November. Schülern, welche nach ein- oder zweijährigem Aufenthalte in der Secunda ein Zeugniß für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst begehren, soll dasselbe mit der ausdrücklichen Bestimmung „behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst“ nach dem vorgeschriebenen Formular nur dann ausgestellt werden, wenn die Lehrerconferenz der Ansicht ist, dass auch in sittlicher und wissenschaftlicher Beziehung die vorschriftsmässigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

27. December. Der Herr Kriegsminister ermächtigt in Gemeinschaft mit dem Herrn Minister des Innern die Departements-Prüfungs-Commissionen, denjenigen jungen Leuten aus den altpreussischen Landestheilen, welche bis zum 1. October 1868 mit einem den Anforderungen des §. 131. der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 entsprechenden Zeugnisse die Schule verlassen haben, bis zum Schlusse des Jahres 1868 aber wegen noch nicht vollendeten 17. Lebensjahres die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste nicht nachsuchen durften, auch über den ersten Januar des Jahres 1869 hinaus den Berechtigungsschein zum einjährigen Dienste nach Massgabe der früheren Vorschriften zu ertheilen.

28. December. Auf Anregung des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten hat der Evangelische Ober-Kirchen-Rath sich geneigt erklärt, den theologischen Candidaten nicht nur die im Lehramt zugebrachte Zeit bei ihrer Anstellung im Pfarramt anzurechnen, sondern diejenigen auch vorzugsweise zu berücksichtigen, welche für das geistliche Amt eine höhere Tüchtigkeit in der Prüfung bewiesen und sich auch im Lehramt bewährt haben.

1869. 21. Januar (17. März. 19. März. 5. Juni.). Zur Beachtung und Anschaffung werden empfohlen: der im Verlage des photolithographischen Instituts von Kellner und Giesemann in Berlin von C. Raatz herausgegebene Schulatlas mit reliefartiger Terraindarstellung, die Schulgeographie von Prof. Dr. Guthe und deutsche Chorgesänge von Ferd. Möhring, Op. 66.

15. Januar. Für die im Jahre 1871 abzuhaltende Directoren-Conferenz sind nach vorgängiger Berathung mit dem Lehrercollegium bis zum 1. April c. vier bis höchstens fünf geeignete Berathungsgegenstände einzureichen.

19. Januar. Der Herr Minister genehmigt, dass der Beginn der 5½ wöchentlichen Hauptferien der katholischen Gymnasien der Provinz auf den Anfang des Monats August verlegt werde. Da die hierdurch bewirkte Eintheilung des Studien-Jahres in ziemlich gleiche Tertiale dem Unterrichtszwecke förderlich ist und die Ferienordnung im allgemeinen den klimatischen und sonstigen Verhältnissen der Provinz am meisten zu entsprechen scheint, so soll auf Antrag der Lehrercollegien auch evangelischen Gymnasien eine derartige Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien gestattet werden.

5. Februar. Das K. Provincialschulcollegium beauftragt den unterzeichneten, bei der zum Ostertermin c. hier stattfindenden Abiturientenprüfung die Functionen des K. Prüfungs-Commissarius wahrzunehmen.

22. Februar. Uebersendung zweier Exemplare von den Verhandlungen der fünften Directorenconferenz in der Provinz Preussen.

20. März. Anträge auf Genehmigung der Einführung neuer Schulbücher können nur

dann rechtzeitig Berücksichtigung finden, wenn solche spätestens sechs Wochen vor Beginn des Schuljahrs dem K. Provincialschulcollegium eingereicht werden.

13. März. Nach dem Zutritt mehrerer höherer Lehranstalten zu dem Programm-Austausch ist das diesjährige Programm des Gymnasiums in 323 Exemplaren an das K. Provincialschulcollegium einzureichen.

27. März. Da mehrfache Vorkommnisse von neuem die Gefahren dargelegt haben, welche den Zöglingen höherer Bildungsanstalten aus dem unerlaubten Besuch von Wirthshäusern u. s. w.* erwachsen und Grund zu der Annahme ist, dass ein Theil des grösseren Publikums das Verderbliche dieser Ausschreitungen nicht genügend würdigt, um auch seinerseits zur Verhütung derselben beizutragen, so werden die Directoren und Lehrer aufgefordert, mit aller Aufmerksamkeit nicht nur die vorkommenden Vergehen dieser Art zu verfolgen und zu bestrafen, sondern denselben namentlich durch geeignete Ermahnungen u. s. w. vorzubeugen. Ausserdem ist der Beistand der Ortspolizei unnachsichtlich gegen diejenigen Inhaber öffentlicher Locale in Anspruch zu nehmen, welche der gedachten Neigung einzelner Schüler strafbaren Vorschub leisten.

31 März. Ein Wechsel der Lehranstalt innerhalb des für die Schulumtscandidaten vorschriftsmässigen Probejahrs bedarf der Genehmigung der K. Aufsichtsbehörde derjenigen Anstalt, bei welcher der Candidat dasselbe begonnen hat und kann nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen gestattet werden.

11. Mai. Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten spricht nach Kenntnissnahme von den Protocollen der in der Pfingstwoche v. J. zu Königsberg abgehaltenen Directorenconferenz sich anerkennend über die gewählten Berathungsgegenstände aus und hat es gern gesehen, dass auch die Einrichtung und Benutzung der Schülerbibliotheken zur Sprache gebracht worden ist. Dass die Conferenzen gelegentlich in anderen Städten als Königsberg abgehalten werden, habe, wie der Herr Minister bemerkt, kein Bedenken und wolle er eventl. Anträgen über einen Wechsel entgegensehen.

24. Mai. Der unterzeichnete wird beauftragt, im Anschluss an die von der fünften Directorenconferenz gewonnenen Grundsätze einen stufenmässig geordneten Musterkatalog für die Schülerbibliotheken nach Berathung mit dem Lehrercollegium zusammenzustellen.

8. Juni. Die Bestimmungen der Mass- und Gewichts-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August v. J. sollen rechtzeitig in dem Rechenunterricht zur Einübung kommen, zu welchem Behuf auf die Schrift von Hentschel „die neuen Masse und Gewichte“ aufmerksam gemacht wird.

21. Juli. Abschrift des von der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission abgegebenen Urtheils über die zu Ostern d. J. abgehaltene Abiturientenprüfung.

III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das ablaufende Schuljahr begann Donnerstag den 15. October 1868 und wird nach der öffentlichen Prüfung am 1. October mit der Censur und Versetzung geschlossen werden. Ein Wechsel im Lehrpersonal hat nicht stattgefunden. Der Gesundheitszustand desselben war vom Beginn des Schuljahrs bis zum Schluss der ersten Hälfte des Sommersemesters ein erfreulicher,

* Der Besuch derartiger Locale mit Einschluss der Conditoreien, Kaffeehäuser und öffentlichen Gärten sowohl in der Stadt als in deren unmittelbarer Nähe ist nach den gesetzlichen Bestimmungen Schülern ausnahmsweise nicht anders als in Gesellschaft und unter der Aufsicht der Eltern oder solcher Personen gestattet, welche die Stelle der Eltern zu vertreten und die Bürgschaft für das Wohlverhalten des mitgenommenen Schülers zu übernehmen geeignet sind.

so dass während dieser ganzen Zeit nur an einigen Tagen die Herren Sanio, Waldhauer und Edel, letzterer durch äussere Umstände genöthigt, auf die Ertheilung ihrer Lehrstunden verzichten mussten. Als Geschworne war Herr O.-L. Paulsen vom 28. Juni bis 2. Juli einberufen. Während der Sommerferien aber erkrankte zu unserm Bedauern Herr Dr. Kretschmann an einem nicht ungefährlichen Gelenk-Rheumatismus. Die Lehrer der Anstalt haben bis zum Schluss des September mit dankenswerther Bereitwilligkeit die Vertretung desselben übernommen. Wir wünschen von Herzen diesen treuen, gewissenhaften Arbeiter und lieben Kollegen recht bald wieder gesund und neu gekräftigt in unserer Mitte zu sehen. Mehrere Tage gegen Ende Juni musste auch der Lehrer der Vorschule Herr Rohse wegen eines Augenleidens den Unterricht aussetzen. Von Seiten der Schüler war, wenn von einigen wenigen Fällen pflichtwidrigen Verhaltens abgesehen wird, der Schulbesuch ein normaler. Leider aber hat die Anstalt auch in diesem Schuljahre den Tod eines Schülers zu beklagen: am 2. August starb in Folge eines Lungenleidens der Primaner Karlos Scharffenorth, Sohn der hiesigen Kaufmannswittwe Frau Scharffenorth. Fleiss, Bescheidenheit und Reinheit der Gesinnung zeichneten ihn aus. In Gemeinschaft mit den Primanern und deren Ordinarius gaben ihm seine Lehrer am 5. August das letzte Geleite. Die Schule gedachte des verstorbenen noch besonders in der Schlussandacht am Sonnabende nach seiner Beerdigung.

Am 18. December wurde in gewohnter Weise das Andenken an den Magister Schulz gefeiert; O.-L. Dr. Schmidt sprach in der stiftungsmässigen Rede über die Liebe zu den Wissenschaften.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs konnte, da derselbe in diesem Jahre in die Osterferien fiel, nicht wie sonst festlich begangen werden.

Im Monat Juni und am Anfange des August unternahmen die einzelnen Klassen, geführt von ihren Ordinarien, an verschiedenen Nachmittagen Spaziergänge in die Umgegend. Mit den Primanern machte der Director zu Wagen eine weitere Ausflucht nach Russisch Krottingen, wo der Schlossgarten auf dem nahe der Stadt gelegenen Gute des Grafen Subow und das römisch-katholische Kloster besucht wurde. Auf der Rückfahrt verweilten die Schüler nach eingeholter Erlaubniss noch mehrere Stunden in dem romantisch gelegenen Garten des Rittergutsbesizers und Landraths a. D. Herrn Schlick in Preussisch Krottingen. Der unterzeichnete kann nicht unterlassen, für die Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit, mit welcher der Herr Landrath sowohl wie seine Familie diesen Besuch aufnahmen, hier öffentlich seinen Dank auszusprechen. Am darauf folgenden Schultage kamen für die Primaner die beiden ersten, für die Schüler der anderen Klassen jedesmal die erste Unterrichtsstunde in Wegfall.

Am 24. August hatte Herr Provincial-Schulrath Dr. Schrader die Güte, dem Unterrichte in allen Klassen beizuwohnen; sein Besuch in Verbindung mit der von ihm am nächsten Tage abgehaltenen Abiturientenprüfung brachte wie immer vielfache Anregung und Belehrung.

Behufs der schriftlichen Versetzungsprüfungen wurden Extemporalien im Lateinischen, Griechischen, Französischen und in der Mathematik, ausserdem noch in Ober-Tertia ein deutscher Aufsatz angefertigt. Die mündlichen Prüfungen fanden in der zweiten und dritten Woche des September statt und erstreckten sich vornehmlich auf die beiden alten Sprachen.

Der unterzeichnete schliesst die Chronik dieses Jahres mit dem Bemerkten, dass wie an den anderen höheren Lehranstalten der Provinz so auch hier die Errichtung einer zweiten Klasse der Vorschule sich mit jedem Jahre als ein dringenderes Bedürfniss herausgestellt hat. Da ein passendes Local für diesen Zweck in dem Gymnasialgebäude selbst vorhanden ist und voraussichtlich das Schulgeld hinreichen dürfte, die mit der Unterhaltung der neuen Klasse verbundenen Ausgaben zu decken, so ist vielleicht zu hoffen, dass schon im nächsten Schuljahre durch die gütige Fürsorge der städtischen Behörden diesem Bedürfnisse abgeholfen wird.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Nach der im vorjährigen Programm gegebenen Uebersicht belief sich am Schluss des Sommersemesters 1868 die Gesamtfrequenz der Vorschule und des Gymnasiums auf 245 Schüler. Das neue Schuljahr 1868/69 begann mit 268 Schülern, davon befanden sich in

I.	II.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	V.-S.
20	25	27	29	37	46	47	37

Gegenwärtig — gegen Ende des September — zählt das Gymnasium mit der Vorschule 255 Schüler, nämlich in

I.	II.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	V.-S.
16	20	21	25	34	47	47	45

Die Befreiung vom Schulgelde ist vom Magistrat der Stadt, der statutenmässig bis zu einem Zehntel des Gesamtbetrages erlassen kann, 5 Söhnen hiesiger Lehrer und 15 anderen Schülern des Gymnasiums gewährt worden.

Am 22. Februar fand in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Krüger unter Leitung des Berichterstatters die für den Ostertermin angesetzte mündliche Abiturientenprüfung* statt, in Folge welcher Paul Habrucker, Sohn des Herrn Superintendenten Habrucker hierselbst, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt, auf dem hiesigen Gymnasium vorgebildet und 2 J. in Prima, mit dem Zeugniß der Reife für die akademischen Studien entlassen wurde. Die Michaelis-Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Provincial-Schulraths Herrn Dr. Schrader am 25. August abgehalten. Es hatten sich zu derselben sieben Primaner gemeldet; zwei traten vor der mündlichen Prüfung zurück und verliessen die Anstalt, die anderen erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife:

- 1) Gustav Gerlach, Sohn des verstorbenen Kommerzienraths Herrn Gerlach in Memel, evangelischer Confession, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, auf dem Gymnasium hierselbst vorgebildet, 3 J. in Prima, will in Berlin die Rechts- und Cameralwissenschaften studiren.
- 2) Waldemar Meissner, Sohn des Hauptzollamtsassistenten Herrn Meissner in Memel, evangelischer Confession, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt, als Schüler der Secunda in das hiesige Gymnasium aufgenommen und hier weiter gebildet, 2 J. in Prima, will Rechts- und Cameralwissenschaften in Königsberg studiren.
- 3) Carl Michalik, Sohn des verstorbenen General-Pächters der Bachmannschen Stiftsgüter

* Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

1. zu Ostern 1869.

a. Geringes ist die Wiege des Grossen b. Horatium Augusti in civitate constituenda consiliorum adjutorem fuisse demonstratur. c. 1. Zwei gleichseitige Dreiecke zu finden, wenn der Unterschied ihrer Flächen als Quadrat c^2 und der Unterschied ihrer Höhen als Linie d gegeben ist. 2. Aus einem Baumstamm, dessen Länge 30', dessen Umfang am Stammende 8', am Zopf 6' beträgt, soll ein vierkantiger Balken gehauen werden, dessen Grundfläche das in den kleineren Kreis eingeschriebene Quadrat ist; wie viel beträgt der Holzabfall? 3. Wie gross sind x und y , wenn $x + \sqrt{xy} + y = a$; $x^2 + xy + y^2 = b$ ist? Bsp. $a = 39$, $b = 741$. 4. Die Seiten eines Dreiecks aus der gegebenen Fläche und den Winkeln zu berechnen. Bsp. $A = 103^\circ 41' 8''$; $B = 35^\circ 18' 1''$; $C = 41^\circ 0' 51''$; $F = 554,4$.

2. zu Michaelis 1869.

a. Gehen hat wohl soviel ausgerichtet als laufen. (Fischart). b. Quas virtutes Horatius maxime et carminibus commendaverit et ipse coluerit. c. 1. Ein regelmässiges Dreieck in drei gleiche Theile zu theilen, erstens durch zwei Parallelen, zweitens durch zwei gerade Linien von einer Ecke aus, drittens durch zwei gerade Linien, die der längsten Diagonale parallel sind. 2. Wie gross sind x und y , wenn $x^2 + xy^2 = a$ und $x^2y + y^3 = b$ ist? Bsp. $a = 10$, $b = 5$. 3. Ein rechtwinkliges Dreieck zu berechnen aus der Summe der Katheten a und der Höhe auf die Hypotenuse b . 4. Eine Halbkugel ist durch zwei parallele Kreise in drei Stücke von gleicher Höhe zerschnitten, wie verhalten sich diese dem Inhalte nach?

bei Memel Herrn Michalik, evangelischer Confession, 19 J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Medizin in Berlin studiren.

- 4) Emil Niemetz, Sohn des Predigers der Baptisten-Gemeinde Herrn Niemetz in Memel, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{2}$ J., auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 3 J. in Prima, will Medizin in Königsberg studiren.
- 5) Adolf Schlesier, Sohn des Herrn Steueraufsehers Schlesier in Memel, evangelischer Confession, 18 $\frac{3}{4}$ J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Geschichte in Königsberg studiren.

Die Abiturienten Meissner und Michalik wurden mit Rücksicht auf frühere Leistungen und auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden.

2. **Lehrapparat.** Die Bibliotheken und anderen Sammlungen sind aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt in gewohnter Weise vervollständigt und erweitert worden.

Als Geschenke gingen für die Lehrerbibliothek ein vom K. Ministerium Denkmale deutscher Kunst Bd. 12; vom K. Provincialschulcollegium Johannes Kepler 1. Theil von C. Gruner; vom Magistrat der Stadt Altpreussische Monatsschrift Bd. 5, Heft 1–8; von Herrn Buchhändler B. G. Teubner in Leipzig die in seinem Verlage erschienenen Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker.

Durch Herrn Consul Baacke erhielt das naturhistorische Kabinet ein schönes Exemplar eines Haifisches und zwei Gläser mit jungen Haifischen, einem Schiffhalter, einer Wurm- und Baumschlange.

Ein Theil der dem unterzeichneten übergebenen Geldsumme von 50 Thalern (vgl. Progr. v. 1868 S. 33) wurde schon im Spätsommer v. J. zur Anschaffung einer Königs- und Kronprinzenbüste für die Aula des Gymnasiums verwendet. Der Kostenbetrag mit Einschluss des Frachtgeldes belief sich auf 34 Thlr. 5 Sgr. Ferner wurden aus derselben Summe 3 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. für Frequenzlisten, Ausbesserung einer Büste Schiller's nebst zwei Consolhaken, für Bücher-Porto u. a. verausgabt. Der noch zu verwendende Rest beträgt demnach 11 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Da endlich das Curatorium des Wienerschen Stipendienfonds wieder die Güte hatte, einen Zinsüberschuss von 30 Thlr. dem Gymnasium zu überweisen, so war es auch möglich, die Büsten Luther's und Melancthon's ebenfalls für die Aula und ausserdem den 1. Bd. von Häussers Gesch. des Zeitalters der Reformation herausgeb. von W. Oncken für die Lehrerbibliothek durch Ankauf zu erwerben.

Für diesen Beweis freundlichen Wohlwollens sowie für die der Lehrerbibliothek und dem naturhistorischen Kabinet zugegangenen Geschenke verfehle ich nicht im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank zu sagen.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 1. October.

Vormittags 8 Uhr.

Gebet und Choral.

Vorschule: Religion. Lehrer Rohse.

Sexta: Latein. G.-L. Salkowski.

Quinta: Rechnen. G.-L. Waldhauer.

Quarta: Latein. G.-L. Gräf.

Unter-Tertia: Cäsar. G.-L. Dr. Loch.

Mathematik. O.-L. Sanio.

Ober-Tertia: Xenophon. O.-L. Dr. Storch.

Zwischen den Prüfungsgegenständen werden Declamationen eingeschaltet.

Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Secunda: Vergil. Düringer.

Scene aus Wallensteins Tod vorgetragen von zwei Secundanern.

Prima: Englisch. O.-L. Dr. Schmidt.

Geschichte. O.-L. Dr. Paulsen.

Der Abiturient W. Meissner spricht über das Thema:
Vita sine litteris mortis instar.

Schlusswort des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Censur und Versetzung. Schluss des Semesters.

VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 14. October früh 8 Uhr. Zur Prüfung neu eintretender Schüler wird der unterzeichnete den 9., 11. und 12. October Vormittags von 10 Uhr an bereit sein.

Memel im September 1869.

Düringer.



V. D

Prüfung.

Vorsch
Sexta:
Quinta
Quarta
Unter-

Ober-T
Zwischen den F

Secunda
Scene aus
Prima:

Der Abitur

Schlusswort

Censur

Das neue Schuljahr beg
eintretender Schüler wird der ur
an bereit sein.

Memel im Septemb

eingeschaltet.

andanern.

Thema:

urienten.

rs.

8 Uhr. Zur Prüfung neu
ber Vormittags von 10 Uhr

Düringer.

